

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Band:** 123 (1981)

**Rubrik:** Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 07.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Es wird eine Menge von interessanten experimentellen Daten vorgelegt, die aus einer gewaltigen 777 Titel umfassenden Bibliographie entstammen. Die Rolle der Genetik, Immunologie, Phageninfektion, Antibiose, Resistenz und von Stoffwechselfvorgängen wird mit grosser Genauigkeit und verständlich dargestellt und dabei sind ausgezeichnete tabellarische Übersichten höchst wertvoll. Den Abschluss des Buches bildet ein Kapitel über die gewiss komplexe Bekämpfung der Mischinfektionen mittels Chemotherapie, Immunprophylaxe und unspezifischer Steigerung der Resistenz (Interferon).

Die Autoren haben mit diesem Werk Dank verdient, weil sie Licht in eine komplizierte Materie gebracht haben. Das Buch bringt dem Arzt und Tierarzt Gewinn, vor allem aber demjenigen Infektologen, der sich um Pathogenese interessiert oder selber diagnostisch und auch experimentell tätig ist und der feststellen musste, dass bei sehr vielen infektiösen Prozessen mit den Koch-Henle'schen Forderungen nicht mehr auszukommen ist.

H. Fey, Bern

## VERSCHIEDENES

### Nervöse Staupen – Injection de rappel

Im Märzheft des Jahres 1979 richteten wir die Bitte an die Kolleginnen und Kollegen in der Kleintierpraxis, uns Fälle *nervöser Staupen* (auch bei blosser Verdacht) möglichst umgehend telefonisch zu melden. Dieser Aufruf hatte, vor allem im ersten Jahr, etwelchen Erfolg, scheint jetzt aber in Vergessenheit geraten zu sein, weshalb wir ihn wiederholen möchten.

Im Zusammenhang mit Untersuchungen über die Entstehung von Entmarkungsprozessen im ZNS durch Staupeninfektion, die soweit immer möglich an Zellkulturen durchgeführt werden, möchten wir eine Reihe von Basisdaten klinisch-immunologischer und immunpathologischer Art an den – nicht mehr häufigen – Spontanfällen sammeln. Wir sind daher dringend auf Ihre Mithilfe angewiesen. Auf Ihre Meldung hin kann von Fall zu Fall im persönlichen Gespräch abgeklärt werden, inwieweit die praktischen Gegebenheiten und unsere Intentionen sich miteinander in Einklang bringen lassen. Wichtigster Punkt wäre, rechtzeitig von der Existenz der Fälle zu erfahren, um bei eventueller Euthanasie das Material in optimaler Weise sicherstellen zu können. Es ist selbstverständlich, dass wir Transportkosten übernehmen und dass die Untersuchungsergebnisse den betreffenden Kollegen kostenlos zur Verfügung stehen.

Wir hoffen sehr auf Ihre Mitarbeit und danken allen Kolleginnen und Kollegen zum voraus bestens.

Telefonische Meldungen sind erbeten an Dr. Marc Vandeveldt unter 031 238383 (Tierspital), notfalls privat 031 244700.

Prof. Dr. R. Fankhauser

### Claude Bourgelat auf Reisen

Der «Semaine Vétérinaire» Nr. 198 vom 11. Januar 1981 ist zu entnehmen, dass die Statue des Begründers der tierärztlichen Schulen von Lyon (1762) und Alfort/Paris (1795) Claude Bourgelat (ein Werk des Bildhauers Salandre) aus dem Ehrenhof der alten tierärztlichen Schule von Lyon am Quai Chauveau in die neue Ecole Vétérinaire in Marcy l'Etoile verbracht und dort auf dem Rasen in der Nähe des Eingangs aufgestellt wurde. Der kommandierende General des Waffenplatzes Lyon stellte der Schule die nötigen schweren Hebe- und Transportfahrzeuge der Landarmee zur Verfügung, um das samt Sockel 17 Tonnen schwere Monument vom alten an seinen neuen Standort zu transportieren.

Ein später Dank der Armee an den Ecuyer du Roi, den Begründer der tierärztlichen Schulen, der mit der Bereitstellung wissenschaftlich gebildeter Pferdeärzte nicht zuletzt den damals hippomobilien Streitkräften seines Landes dienen wollte.

Prof. Dr. R. Fankhauser, Baden